

## Promotionsstipendium, Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Application deadline: Apr 15, 2026

Alexa Dobelmann

[English version below]

Die Universität Innsbruck vergibt in Kooperation mit der Kontakt Sammlung ein Promotionsstipendium zur Finanzierung einer Doktorarbeit, die am Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck durchgeführt werden muss und von der Kontakt Sammlung gefördert wird. Das Stipendium im Fachbereich Kunstgeschichte wird bis zu maximal 24 Monate (Zwischenbegutachtung nach einem Jahr; zweimalige Unterbrechung möglich) mit einer monatlichen Beihilfe von 1.120 Euro vergeben. Die Auszahlung der Stipendien erfolgt ausschließlich per SEPA-Überweisung. Stipendiat:innen haben hierfür eine SEPA Bankverbindung (IBAN) vorzulegen. Weitere Zuschüsse und Zulagen können nicht gezahlt werden. Eine Kombination des Stipendiums mit einer Anstellung an der Universität Innsbruck ist nicht möglich, eine Anstellung außerhalb der Universität Innsbruck ist mit maximal 15 Wochenstunden zulässig. Der Beginn des Stipendiums ist für den 01.10.2026 vorgesehen.

### Thematische Ausrichtung:

Das Promotionsvorhaben sollte im Fach der Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Bildwissenschaft oder einer vergleichbaren Fachrichtung verortet sein. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein erkennbarer inhaltlicher Schwerpunkt auf der Kunst Mittel-, Ost- und Südosteuropas und auf die Zeit von ca. 1960 bis heute. Wünschenswert ist die Berücksichtigung von künstlerischen Positionen und Themen, die in der Kontakt Sammlung vertreten sind.

### Betreuung:

Die Betreuung der Dissertation erfolgt durch Univ.-Prof. Dr. Magdalena Nieslony. Eine Einschreibung und Zulassung zum Doktoratsstudium als ordentliche:r Hörer:in der Universität Innsbruck ist dafür notwendig; vor Auszahlung der ersten Stipendienrate muss zudem die Dissertation an der Universität Innsbruck angemeldet sein. Eine Zweitbetreuung kann durch eine andere entsprechend qualifizierte und prüfungsberechtigte Person erfolgen.

### Bewerbungsvoraussetzungen:

Vorausgesetzt wird ein sehr guter Hochschulabschluss (MA oder vergleichbar) in Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Bildwissenschaft oder einer vergleichbaren Fachrichtung. Bewerbungen können in englischer oder deutscher Sprache eingereicht werden. Die Unterlagen müssen Folgendes enthalten:

- Exposé des Promotionsvorhabens (max. 5 Seiten)
- Literaturliste zum Promotionsvorhaben (ausgewählte Literatur, max. 2 Seiten)

- ein Kapitel der Masterarbeit oder ein anderer wissenschaftlicher Text als Erstautor:in (max. 20 Seiten)
- Zeitplan der Dissertation
- Lebenslauf mit Publikationsliste falls vorhanden
- Kopie des Abschlusszeugnisses sowie des Bescheides/der Urkunde einer Hochschule
- Kontaktdetails zu 2 Referenzen (keine Briefe)
- das ausgefüllte Formular, das auf der Informationswebsite des Instituts für Kunstgeschichte zu finden ist: Ausschreibung\_Promotionsstipendium

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungen an Magdalena Nieslony und Kathrin Rhomberg. Eine Einreichung ist ausschließlich per E-Mail in einer einzigen PDF-Datei bis zum 15.04.2026 an folgende E-Mailadresse möglich: [stipendium-kge@uibk.ac.at](mailto:stipendium-kge@uibk.ac.at)

Rückfragen können an Alexa Dobelmann gestellt werden: [alexa.dobelmann@uibk.ac.at](mailto:alexa.dobelmann@uibk.ac.at)

#### Auswahlprozess:

Ausgewählte Kandidat:innen werden zu einem persönlichen Gespräch nach Innsbruck eingeladen, das voraussichtlich im Zeitraum vom 22.-24.06.2026 stattfinden wird.

Sollten Sie im Rahmen des durch dieses Stipendium geförderten Studiums eine wissenschaftliche Arbeit veröffentlichen, ist bei allen Publikationen, einschließlich der Dissertation, auf das gewährte Stipendium hinzuweisen. In einer Affiliation ist die Universität Innsbruck anzugeben.

#### Kontakt Sammlung:

Die Kontakt Sammlung wurde 2004 als gemeinnütziger Verein von der ERSTE Stiftung in Kooperation mit der Erste Group gegründet. Sie widmet sich den künstlerischen Entwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropas, die in der jüngsten Kunstgeschichte sowie im öffentlichen Bewusstsein kaum verankert waren. Mit diesem Fokus auf die Kunstproduktion der sich radikal verändernden politischen Geografien Europas nimmt Kontakt einen Sonderstatus innerhalb öffentlicher und privater Sammlungen ein.

Die Sammlung umfasst mehr als 1.400 Werke von rund 180 Künstler:innen. Mit der programmatischen Ausrichtung und der Entscheidung die Sammlung nicht zu institutionalisieren, unterstützt Kontakt die fragile Situation öffentlicher Institutionen in der Region und öffnet die Kunst Mittel-, Ost- und Südosteuropas für neue Interpretationen, Zusammenhänge und für ihre umfassende Einschreibung in eine globale Kunstgeschichte.

#### Universität Innsbruck:

Gegründet 1669 ist die Universität Innsbruck heute die bedeutendste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich, mit einer breiten Palette von Studien über alle Fachbereiche hinweg. Im Herzen der Alpen gelegen, bietet sie 28.000 Studierenden und 5.500 Mitarbeiter:innen beste Bedingungen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist – in Übereinstimmung mit Bestrebungen der österreichischen und europäischen Wissenschafts- und Bildungspolitik – ein zentraler Zielpunkt der Universität Innsbruck. Weitere Informationen: [uibk.ac.at](http://uibk.ac.at).

-----

Call for Applications: Doctoral Scholarship at the University of Innsbruck's Department of Art His-

tory

The University of Innsbruck is cooperating with the Kontakt Collection to offer a doctoral scholarship, sponsored by the Kontakt Collection, intended to support the authoring of a dissertation at the Department of Art History of the University of Innsbruck. This scholarship, situated in the field of art history, shall be awarded for a maximum of 24 months (interim progress review after one year; two interruptions possible) as a monthly stipend of € 1,120. The scholarship shall be disbursed exclusively by way of SEPA bank transfers. To this end, scholarship recipients must provide account information (IBAN) for a bank account in a SEPA country. No further aid or allowances can be paid out. It is not possible to combine this scholarship with employment by the University of Innsbruck, but employment outside of the University of Innsbruck totaling up to 15 hours per week is permissible. The scholarship period is to begin on 1 October 2026.

Thematic Orientation:

The doctoral project should be situated within art history, art theory, visual studies, or a comparable field. In order to be considered, the project must feature a recognizable substantive focus on the art of Central, Eastern, and Southeastern Europe and on the period between ca. 1960 and the present. Furthermore, it is desired that applicants take into account artistic stances and themes that are represented in the Kontakt Collection.

Supervision:

The funded dissertation project shall be supervised by Univ.-Prof. Dr. Magdalena Nieslony. To this end, one must be accepted to and enrolled in the doctoral program of the University of Innsbruck, and the dissertation project must be registered with the University of Innsbruck prior to disbursement of the first monthly stipend. Co-supervision may be provided by another appropriately qualified person who is eligible to examine doctoral candidates.

Application Prerequisites:

Applicants must have earned a degree (MA or equivalent) in art history, art theory, visual studies, or a comparable field with excellent marks. Applications may be submitted in English or in German. One's application materials must include the following:

- Doctoral research proposal (max. 5 pages)
- Bibliography for one's research proposal (selected literature, max. 2 pages)
- A chapter of one's master's degree thesis or another scholarly text of which one was the principle author (max. 20 pages)
- Dissertation timeline
- Curriculum vitae with a list of publications, if present
- Copies of one's final examination certificate and university degree certificate
- Contact details for two references (no letters)
- A completed copy of the following form, provided via the informational website of the Department of Art History: Ausschreibung\_Promotionsstipendium

Please direct your application to Magdalena Nieslony and Kathrin Rhomberg. Applications must be submitted by 15 April 2026, formatted as a single PDF file and sent exclusively via e-mail to the following address: [stipendium-kge@uibk.ac.at](mailto:stipendium-kge@uibk.ac.at)

Informational queries may be addressed to Alexa Dobelmann: [alexa.dobelmann@uibk.ac.at](mailto:alexa.dobelmann@uibk.ac.at)

#### Selection Process:

A pool of pre-selected applicants will be invited to Innsbruck for personal interviews, which are planned to take place between 22 and 24 June 2026.

This scholarship must be mentioned in any scholarly papers published as part of studies funded by this scholarship (including the recipient's dissertation). The University of Innsbruck must be indicated as the recipient's institutional affiliation.

#### Kontakt Collection:

The Kontakt Collection was founded in 2004 as a non-profit association by the ERSTE Foundation in cooperation with Erste Group. It is devoted to artistic developments in Central, Eastern, and Southeastern Europe that had previously enjoyed little presence in recent art history or in public awareness. With its focus on artistic output produced within Europe's radically changing political geographies, Kontakt assumes a special position among public and private collections.

Its holdings now encompass over 1,400 works by around 180 artists. By virtue of this programmatic orientation and its decision not to present the collected holdings at facilities of its own, Kontakt helps to improve the fragile situation of public institutions in the region—thereby opening up the art of Central, Eastern, and Southeastern Europe to new interpretations, contexts, and comprehensive inclusion in a worldwide perspective on art history.

#### University of Innsbruck:

The University of Innsbruck, founded in 1669, is now the most important educational and research institution in western Austria and features a broad array of programs covering all fields. Situated at the heart of the Alps, it offers 28,000 students and 5,500 employees ideal conditions. Providing support to early-stage researchers in concert with Austrian and European research and educational policy initiatives is a central objective of the University of Innsbruck. Further information: [www.uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at).

In the event of any discrepancies between the English and German versions of this call, the German original shall prevail.

#### Reference:

STIP: Promotionsstipendium, Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck. In: ArtHist.net, Jan 20, 2026 (accessed Feb 15, 2026), <<https://arthist.net/archive/51528>>.